



Quelle: Rhein-Zeitung Nr. 33, 08.02.17, Seite 14

5168 Stunden ehrenamtlich im Dienst der Allgemeinheit

Feuerwehr Löschzug Waldbreitbach zog Bilanz

■ **Waldbreitbacher.** 5168 – auf diese Zahl sind die Mitglieder des Löschzuges Waldbreitbach stolz. Es ist die Anzahl der Stunden, die sie im Jahr 2016 ehrenamtlich für ihre Mitbürger geleistet haben.

Allein die 74 Einsätze, zu denen die Waldbreitbacher Feuerwehrleute alarmiert wurden, nahmen fast 1320 Stunden in Anspruch. Den größten Anteil hieran hatten 37 Hilfeleistungen, zu denen Personensuchen, Verkehrs- und Fluggeräteunfälle (Gleitschirmflieger), Unwettereinsätze und verkehrslenkende Maßnahmen gehören. Zu 11 Brandeinsätzen musste der

Löschzug Waldbreitbach ausrücken, 14 Mal wurde er alarmiert, um die Funkeinsatzzentrale (FEZ) zu besetzen.

Das Einsatzjahr 2016 begann am 5. Februar mit einem FEZ-Einsatz, am 29. Dezember wurde es mit einem Brandeinsatz in der hiesigen Sparkassenfiliale abgeschlossen. Einer der glücklichsten Momente war für die Wehrleute das wohlbehaltene Auffinden eines vermissten Teenagers, zu den traurigen Erlebnissen zählen ein tödlicher Verkehrsunfall und die Suche nach einer Person, die Suizid bequangen hatte.

ren, bedarf es auch der Pflege und Wartung, Überprüfung und gegebenenfalls Reparatur der technischen und der persönlichen Ausrüstung sowie des Gerätehauses. Diese Aufgaben nahmen im vergangenen Jahr 1324 Stunden in Anspruch, wovon allein 269 Stunden auf den Gebäudeerhalt fielen.

Sämtliche sonstigen dienstlichen Tätigkeiten der Kameradschaft – hierzu zählen zum Beispiel Organisation, Versammlungen, repräsentative Aufgaben – summierten sich auf 1173 Stunden. Die Feuerwehrfrauen unterstützten den Löschzug 106 Stunden in verschiedenen Situationen, sodass am Ende sogar 5274 Stunden zu Buche stehen.

Wehrführer Fred Rams und sein Stellvertreter Frank Boden sind stolz auf die geleisteten Stunden ihrer Mannschaft und der Frauen. Dennoch würden beide es begrüßen, wenn sich noch einige Bürger zwischen 16 und 50 Jahren für den aktiven Feuerwehrdienst begeistern könnten. Die Tür steht stets für jedermann offen.

Auch durfte sich der Löschzug über neue Spinde für die Mannschaft freuen, die der Förderverein der Feuerwehr Waldbreitbach spendete. Insgesamt blicken beide positiv in das alte Jahr zurück, in dem die gemeinsame Feuerwehrtour nach Luxemburg und ins Saarland noch als einer der Höhepunkte erwähnt werden sollte.

„Übung ist das halbe Leben“, sagt ein altes Sprichwort. Deshalb schlugen die Feuerwehrübungen der Waldbreitbacher Blauröcke mit 1351 Stunden zu Buche. Geübt wurde in allen Bereichen, für die die Feuerwehr Geräte und Ausrüstung vorhält. Dies umfasst technische Hilfe, taktische Brandbekämpfung, Probealarmierungen, Kommunikationstechnik, Gefahrenabwehr für Mensch und Umwelt, Atemschutz und das Bedienen der Fahrzeuge – um einige Bereiche zu nennen. Auch der Besuch von Seminaren zur Fortbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung.

Um die ständige Einsatzbereitschaft des Löschzugs zu garantieren